

Deckblatt:

## **Mein Weg ins Handwerk**

### **Arbeitsblätter für Berufsorientierung und Laufbahnberatung**

Auf der Startseite finden Sie alle Icons von „**Mein Weg ins Handwerk. Arbeitsblätter für Berufsorientierung und Laufbahnberatung**“. Die Icons sind visualisierte Informationen. Sie zeigen zentrale Etappen auf dem Weg in das Handwerk.

Über den QR-Code auf der Startseite und die Web-Adresse kommen Sie direkt auf die Website der Botschafter\*innen des Handwerks. Dort können Sie sich die visuellen Arbeitshilfen inklusive der Begleittexte kostenfrei herunterladen.

Empfehlung:

### **Unsere Expert\*innen für Deutsch am Arbeitsplatz empfehlen:**

Thematisieren Sie im Beratungsgespräch die Deutschkenntnisse der Ratsuchenden.

- Erkennen Sie sprachliche Leistungen an und zeigen Sie Wertschätzung für alle Sprachkenntnisse.
- Während der Aus- und Weiterbildung ist es wichtig und nötig, weiter Deutsch zu lernen. Fach- und Sprachlernen gehören zusammen.
- Das Lesen und Schreiben braucht man täglich in der Berufsschule oder beim Lernen für die Arbeit.
- Geben Sie Beispiele für sprachliche Anforderungen, ohne zu demotivieren oder abzuschrecken: Arbeitsblätter aus der Berufsschule, Klassenarbeiten, Berichtsheft.
- Sprechen Sie über die verschiedenen Wege, die eigenen Deutschkenntnisse auszubauen und weiter Deutsch zu lernen.
- Formelles Lernen: Berufssprachkurse in der Sprachenschule, ausbildungsbegleitende Hilfen, Landesprogramme zur Ausbildung.
- Informelles Lernen: Mentoringprogramme, Lernen im Sprachcafé und mit Ehrenamtlichen.

Arbeitsblatt:

### Mein Weg zur Anerkennung

Das Arbeitsblatt veranschaulicht das komplexe Verfahren der Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen für das Handwerk. Es zeigt bewusst nur die wesentlichen Stationen im Anerkennungsprozess. Das Verfahren ist als Weg dargestellt. Notieren Sie zusätzlich, was für die Beratungssituation wichtig ist.

### Verwendung:

Ergänzen Sie *Mein Beruf* (= Referenzberuf in Deutschland) und *Dokumente zusammentragen*.  
Ergebnisse und Wege nach der *Gleichwertigkeitsprüfung*:

- *Negativer Bescheid*: Beratung zu abschlussorientierter Nachqualifizierung, Validierung berufsrelevanter Kompetenzen (ValiKom) oder berufliche Tätigkeit fortführen.
- *Bescheid über eine teilweise Gleichwertigkeit*: mit einer Anpassungsqualifizierung die volle Gleichwertigkeit erlangen oder berufliche Tätigkeit fortführen.
- *Bescheid über eine volle Gleichwertigkeit*: Beachten Sie die Vorteile im Kasten und verfolgen Sie eigene Weiterbildungsziele.

Beachten Sie die farbige Umrandung der Kreise: Grün steht für „Lernen“ und Blau steht für „Arbeiten“.

### Zielgruppe:

Alle, die an dem Prozess der Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen im Handwerk interessiert sind.

### Ergänzende Empfehlung:

Sie erhalten auf der nächsten Seite einen wichtigen Wortschatz zum Thema Anerkennung sowie Erklärungen in einfacher Sprache. Sie können den Text ausdrucken und Interessierten mitgeben.

## Wörter zur „Anerkennung“

Bei einem **Anerkennungsverfahren** vergleicht man die Ausbildung von einem Beruf aus zwei Ländern. Was lernt man in einem **Beruf** im Ausland? Was lernt man in dem Beruf (= **Referenzberuf**) in Deutschland?

Sie stellen einen **Antrag** bei der Behörde. Eine Beratung unterstützt Sie. Für Ihren Antrag brauchen Sie ein **Formular** und diese **Dokumente**:

- **Ausweis** (Pass)
- Offizielles Dokument über die **Berufsqualifikation** (Abschlusszeugnis oder staatlich anerkanntes Diplom)
- Offizielles Dokument über die Inhalte und Dauer der Berufsqualifikation

Die **Behörde** prüft den Antrag und trifft eine Entscheidung. Nach ungefähr drei Monaten bekommen Sie einen **Bescheid**. Hier gibt es drei Möglichkeiten (siehe unten).

das Anerkennungsverfahren

der Beruf

der Referenzberuf

der Antrag

das Formular/das Dokument

der Ausweis

die Berufsqualifikation

die Entscheidung

die Behörde

der Bescheid

Es gibt drei **Bescheide** (Ergebnis) bei der Anerkennung: volle, teilweise oder keine Gleichwertigkeit.

- **Volle Gleichwertigkeit:** Sie haben in Ihrer Ausbildung das Gleiche gelernt wie in einer Ausbildung in Deutschland. Ihre Berufsqualifikation ist gleich viel wert wie der deutsche **Referenzberuf**. Ihr Berufsabschluss ist voll akzeptiert.
- **Teilweise Gleichwertigkeit:** Es gibt **Gemeinsamkeiten** zwischen Ihrer Ausbildung und der Ausbildung in Deutschland. Es gibt aber auch **Unterschiede**. In Ihrer Ausbildung fehlt ein Teil, der für Ihren Beruf in Deutschland sehr wichtig ist. Oft können Sie den fehlenden Teil nachholen.
- **Keine Gleichwertigkeit:** Es gibt keine Gemeinsamkeiten zwischen Ihrer Berufsqualifikation und der deutschen Ausbildung.

**Wichtig: Gehen Sie bitte zu einer Beratung.**

der Bescheid  
die Gleichwertigkeit  
der Referenzberuf  
die Gemeinsamkeit  
der Unterschied

Das Anerkennungsverfahren kostet **Geld**. Wer bezahlt die Kosten für

- **Übersetzungen,**
- **Beglaubigungen,**
- **Ausgleichsmaßnahmen,**
- **Anpassungsqualifizierungen** oder
- mögliche **Reisekosten**, wenn Sie **Dokumente** aus Ihrem Herkunftsland holen müssen?

**Wichtig: Gehen Sie bitte zu einer Beratung.**

Die Beratung prüft, ob eine **finanzielle Förderung** möglich ist.

das Geld  
die Übersetzung  
die Beglaubigung  
die Ausgleichsmaßnahme  
die Anpassungsqualifizierung  
die Reisekosten  
das Dokument  
die finanzielle Förderung